

„Das Schwabenalter des deutschen Parlaments“ wird zweifellos im ganzen Reich und auch im Ausland ein großes Interesse finden. Man braucht durchaus kein Politiker zu sein, oder viel von Politik zu verstehen, um sich an den fein satirischen Pointen dieses köstlichen Buches ergötzen zu können. Die hervorragendsten politischen Witzblätter Deutschlands haben aus ihren Archiven der letzten 40 Jahre die besten Beiträge hergegeben. Daß keines dieser Blätter je ein Blatt vor den Mund genommen hat, wenn es galt den Reichstag oder dessen Mitglieder durch den Scheinwerfer der Satire zu betrachten, bezeugt so hervorragend, die mit großem Geschick zusammengestellte Sammlung.

## Albert Traeger

schreibt in seinem Vorwort zu dem Buche u. a.

„Mögen in Staats- und anderen Geheimarchiven den neunmalweisen verschlungenen Gängen und geheimen Zusammenhängen nachspüren, die tiefgründige Weisheit der Staatslenker erforschen und die Kartenkunststücke der Diplomatie offenbaren.

Der Verfasser war bemüht, andere Dokumente zu sammeln, die mit dem Tage vergehen, der sie hervorgebracht, die kühn und keck aller Gelehrtenweisheit ein Schnippchen schlagen und Menschen und Dinge betrachten, nicht wie sie sein sollten, oder scheinen möchten, sondern wie sie sind.

Im Rate der Spötter hat der Herausgeber dem Humor und der Satire nachgeforscht und so eine

### Heitere Geschichte des deutschen Reichstages

zusammengestellt.“

Nach Tausenden zählen die Freunde dieses Buches, dann kommen noch durch die heißen Reichstagskämpfe, die in der Reichsfinanzfrage bevorstehen, ein erhöhtes Interesse hinzu, sodaß alle Bedingungen gegeben sind, das Buch zum „Standard“-Buch der Sommersaison zu machen.

Wir bitten, zu verlangen.

**Concordia**

Berlin W. 30.

Deutsche Verlagsanstalt, Hermann Ehböck